

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen . . . . .	18
<b>Einleitung</b> . . . . .	19
A. Rechtstatsächliche Ausgangslage . . . . .	19
B. Problemstellung. . . . .	25
C. Themeneingrenzung . . . . .	27
D. Gang der Untersuchung. . . . .	30

## 1. Teil:

### Personelle Verflechtung und qualifizierter faktischer Konzern

#### 1. Abschnitt:

##### Personelle Verflechtung auf der Vorstandsebene

A. Herkömmliche Beurteilung . . . . .	31
B. Aktueller Meinungsstand . . . . .	32
I. Die These Säckers: Doppelmandat als institutionelle Voraussetzung einer qualifizierten Abhängigkeit der AG . . . . .	32
II. Die Gegenthese der herrschenden Meinung: personelle Verflechtung als konzernneutraler Befund . . . . .	33
III. Die vermittelnde Auffassung: qualifizierte Abhängigkeit bei mehrheitlicher oder vollständiger Personalunion . . . . .	34
C. Stellungnahme . . . . .	35
I. Der Kenntnisstand zum qualifizierten faktischen Konzern . . . . .	35
II. Personelle Verflechtung im Spiegel des bisherigen Erkenntnisstandes . . . . .	39
1. Rechtsschutzansatz . . . . .	39
a) Unkontrollierbarkeit der Konzernleitung . . . . .	39
b) Nachhaltige Beeinträchtigung des Eigeninteresses . . . . .	40
c) Konzernvielfalt contra Einheitsurteil . . . . .	41
d) Ungeeignetheit des Rechtsschutzansatzes. . . . .	42

2.	Strukturansatz . . . . .	43
a)	Unselbständige Betriebsabteilung. . . . .	43
b)	Stellung des abhängigen Vorstandes als Gradmesser . . . . .	44
III.	Konkretisierung des Strukturansatzes . . . . .	44
1.	Zentrale oder dezentrale Konzernleitung . . . . .	45
a)	Grundsätzliche Grenzziehung. . . . .	45
aa)	Mindestanforderungen einheitlicher Leitung (§ 18 AktG) . . . . .	45
bb)	Betriebswirtschaftliche Führungsaufgaben . . . . .	46
cc)	Personelle Verflechtung als betriebswirt- schaftliche Mittelfunktion . . . . .	47
dd)	Zwischenergebnis . . . . .	48
ee)	Trennung von (strategischer) Konzernleitung und (strategischer und operativer) Geschäftsleitung . . . . .	49
b)	Feinanalyse: die überwiegend zentrale oder dezentrale Konzernleitung . . . . .	50
aa)	Zentralisierung von operativen Grundfunktionen . . . . .	51
bb)	Zentralisierung sonstiger Unternehmens- funktionen . . . . .	52
2.	Zentrale oder dezentrale Konzernorganisation. . . . .	53
a)	Funktionale Organisation. . . . .	54
b)	Divisionale Organisation . . . . .	56
aa)	Die abhängige AG als spartenführende Gesellschaft . . . . .	57
bb)	Die abhängige AG als spartenintegrierte Gesellschaft . . . . .	59
3.	Ergebnis . . . . .	59
a)	Rahmenbedingungen für eine Zentralisierung . . . . .	59
b)	Das dezentral geleitete Unternehmen als Prototyp der abhängigen AG . . . . .	60
c)	Die Grenzen des Strukturansatzes . . . . .	63
IV.	Zusammenfassung . . . . .	63
V.	Bedeutung der personellen Verflechtung. . . . .	64
1.	Personelle Verflechtung als Steuerungsinstrument zentraler Konzernleitung? . . . . .	64
a)	Instrumente zur Herstellung einer qualifizierten Kon- zernverbindung . . . . .	65
b)	Personelle Verflechtungen: Fallgruppenbildung statt Einheitsurteil . . . . .	67
2.	Vorstands-Doppelmandate „von unten nach oben“ . . . . .	67
a)	Rahmenbedingungen . . . . .	69

b)	Vergleichsparameter: die dezentrale Konzernorganisation ohne Vorstands-Doppelmandate . . . . .	70
c)	Betriebswirtschaftliche Gründe für die Vorstands-Doppelmandate „bottom up“ . . . . .	71
aa)	Verbesserung der Koordinierung und Kontrolle . . . . .	72
bb)	Vertretung der Geschäftsbereichsinteressen in der Obergesellschaft . . . . .	73
cc)	Der Vorstands-Doppelmandatsverbund „bottom up“ als betriebswirtschaftlich geforderte Organisation von Konzernleitung und Geschäftsbereichsleitung . . . . .	74
d)	Die qualifizierte Konzernverbindung als Vergleichsparameter . . . . .	75
aa)	Keine Zentralisierung operativer Entscheidungskompetenzen. . . . .	75
bb)	Keine Zentralisierung strategischer Entscheidungskompetenzen . . . . .	75
cc)	Der „Doppelbändermann“ als Vermittler zwischen der Ober- und der Untergesellschaft . . . . .	77
e)	Keine historische Unterscheidung nach der Herkunft. . . . .	78
f)	Ergebnis. . . . .	80
3.	Vorstands-Doppelmandate „von oben nach unten“ . . . . .	80
a)	Rahmenbedingungen . . . . .	81
b)	Zentralisierung von Entscheidungsmacht . . . . .	82
c)	Personalunion „top down“ als Steuerungsinstrument zentraler Konzernleitung . . . . .	83
d)	Durchsetzbarkeit der zentralen Konzernleitung gegen die „unabhängige“ Vorstandsmehrheit . . . . .	84
e)	Vorstands-Doppelmandate „von oben nach unten“ im Versicherungswesen . . . . .	85
4.	Horizontale Personalunion . . . . .	86
a)	Rahmenbedingungen . . . . .	86
b)	Horizontale Personalunion als faktische Fusion. . . . .	87
c)	Horizontale Doppelmandate als Steuerungsinstrument einer qualifizierten Konzernleitung? . . . . .	87
d)	Einseitige horizontale Personalunion . . . . .	88
e)	Horizontale Verflechtung im Versicherungswesen . . . . .	89
5.	Zusammenfassung und Ergebnis . . . . .	89
a)	Keine Einheitsbeurteilung . . . . .	89
b)	Keine unwiderlegliche Beurteilung . . . . .	91
6.	Entsendung nachgeordneter Führungskräfte . . . . .	93

## 2. Abschnitt:

### Personelle Verflechtung auf der Aufsichtsratsebene

A. Herkömmliche Beurteilung . . . . .	95
B. Aktueller Meinungsstreit . . . . .	96
I. Beschluß des OLG Hamm vom 3.11.1986 . . . . .	96
II. Kritik der Literatur . . . . .	96
C. Stellungnahme . . . . .	97
I. Die Stellung des Aufsichtsrates in der AG . . . . .	98
1. Konzernunabhängige AG . . . . .	98
2. Abhängige AG . . . . .	99
II. Personelle Verflechtung im Aufsichtsrat als Steuerungsinstrument zentraler Konzernleitung? . . . . .	100
1. Personelle Verflechtung im Aufsichtsrat der dezentral geleiteten AG . . . . .	101
2. Personelle Verflechtung im Aufsichtsrat der zentral geleiteten AG . . . . .	102
3. Ergebnis . . . . .	103

## 3. Abschnitt:

### Rechtsfolgen der personellen Verflechtung in der qualifiziert abhängigen Aktiengesellschaft

A. Rechtsfolgen der Herstellung einer qualifizierten Abhängigkeit der Aktiengesellschaft . . . . .	104
I. Versagen des Schutzmechanismus der §§ 311 ff. AktG . . . . .	104
II. Verbot des qualifizierten faktischen Konzerns? . . . . .	105
III. Der Meinungsstreit um die Rechtsfolgen . . . . .	106
1. Präventivschutz durch Negation . . . . .	106
a) Nichtigkeit oder Anfechtbarkeit . . . . .	106
b) Rechtsschutzprobleme . . . . .	107
c) Keine (Negativ-)Regelung durch die §§ 311 ff. AktG. . . . .	108
d) Zulässigkeit des qualifizierten faktischen Konzerns. . . . .	109
2. Präventivschutz durch Konsens. . . . .	111
a) Ohne Konzernbildungskontrolle keine Konzernfortbildungskontrolle? . . . . .	112
b) Qualifizierte Abhängigkeit als Grundlagen- oder Strukturentscheidung für die AG? . . . . .	113
aa) Ungeschriebene Hauptversammlungskompetenzen. . . . .	113
bb) Grundlagen- und Strukturentscheidungen in der AG als Eingriffe in die Vermögensanlage . . . . .	114

cc) Die AG als konzernoffen angelegte Gesellschaftsform . . . . .	115
dd) Gegenkontrolle: der konsenspflichtige Beherrschungsvertrag. . . . .	116
ee) Keine Konzernfortbildungskontrolle . . . . .	116
3. Minderheitenschutz durch Ausgleichszahlung oder Abfindung . . . . .	117
4. Gläubigerschutz durch Verlustausgleich . . . . .	119
a) Analoge Anwendung des § 302 AktG. . . . .	119
b) Zustands- oder Verhaltenshaftung? . . . . .	120
aa) Meinungsstand. . . . .	120
bb) Auswirkung für die Beurteilung der personellen Verflechtung. . . . .	122
cc) Stellungnahme . . . . .	122
B. Konsequenzen für die Vorstands-Doppelmandate „top down“ und die (einseitige) horizontale Personalunion . . . . .	124
C. Keine Zustimmung der Gesellschafter der Obergesellschaft . . . . .	125

## 2. Teil:

### Personelle Verflechtung und Loyalitätskonflikt

#### 1. Abschnitt:

##### Der Loyalitätskonflikt des Doppelvorstandes

A. Problemstellung. . . . .	127
B. Bisherige Lösungsansätze . . . . .	131
I. Kein Verbot . . . . .	131
II. Herkömmliche Lösungen für neue Probleme. . . . .	132
1. Das Prinzip der ungeschmälernten Doppelverpflichtung . . . . .	132
2. Instrumente zur Konfliktbewältigung . . . . .	133
a) Stimmverbot . . . . .	133
b) Pflichtgemäßes Ermessen . . . . .	134
C. Stellungnahme . . . . .	135
I. Konzernspezifischer Ansatz statt uneingeschränkter Doppelverpflichtung . . . . .	135
II. Das Mandat in der abhängigen AG. . . . .	137
1. Verbot der kompensationslosen Schädigung (§§ 311 ff. AktG) . . . . .	137
2. Nicht bewertbare Geschäftsleitung . . . . .	138
a) Problemstellung. . . . .	139

b) Vorrang des Eigeninteresses der abhängigen AG? . . . .	141
aa) Der Meinungsstreit um die ratio der §§ 311 ff. AktG . . . . .	141
bb) Folgeprobleme . . . . .	142
cc) Ungeeignetheit des Doppelvorstandes als Hüter des Eigeninteresses . . . . .	144
c) Auflösung des Loyalitätskonflikts. . . . .	146
aa) Vorrang des Pflichtenkreises bei der Obergesellschaft? . . . . .	146
bb) Pflichtgemäße Ermessensentscheidung zwischen Eigeninteresse und Konzerninteresse . . . . .	147
III. Das Mandat bei der Obergesellschaft. . . . .	148
1. Ressortverantwortung . . . . .	148
2. Gesamtverantwortung . . . . .	149
IV. Ergebnis: Der „Doppelbändermann“ als Vermittler zwischen dem herrschenden und dem abhängigen Unternehmen. . . . .	150
V. Doppelmandat „von oben nach unten“ im qualifizierten faktischen Konzern . . . . .	151
VI. Horizontale Personalunion . . . . .	153

## 2. Abschnitt:

### Der Loyalitätskonflikt des entsandten Repräsentanten

A. Problemstellung. . . . .	154
B. Herkömmliche Beurteilung. . . . .	155
C. Stellungnahme . . . . .	155
I. Wahrnehmung eines Entsendungsmandats. . . . .	155
II. Gleichbehandlung mit dem Doppelvorstand „von unten nach oben“. . . . .	156
III. Vorrang des Interesses der Obergesellschaft im qualifizierten faktischen Konzern? . . . . .	157

## 3. Abschnitt:

### Der Loyalitätskonflikt des Mehrfachorgans im Aufsichtsrat

A. Problemstellung. . . . .	159
B. Meinungsstand . . . . .	159
I. Herkömmliche Beurteilung. . . . .	159
II. Der Banning-Beschluß des OLG Hamm . . . . .	161

C. Stellungnahme . . . . .	161
I. Aufsichtsratsmandat als rechtliches Nebenamt? . . . . .	161
II. Keine uneingeschränkte Doppelverpflichtung . . . . .	162
III. Konzernspezifische Lösung . . . . .	163
IV. Rechtstatsächlicher Befund: Unlösbarkeit des Loyalitätskonflikts . . . . .	164
V. Konsequenz: Verbot der totalen personellen Verflechtung? . . . . .	166
1. Auffassung des OLG Hamm . . . . .	167
2. Kritik der Literatur . . . . .	167
3. Stellungnahme . . . . .	168

### 3. Teil:

## Personelle Verflechtung und Rechtsschutzsystem der §§ 311 ff. AktG

### 1. Abschnitt:

#### Personelle Verflechtung im Vorstand

A. Problemstellung . . . . .	170
B. Veranlassung nachteiliger Geschäftsleitung durch das herrschende Unternehmen . . . . .	171
I. Meinungsstand . . . . .	171
II. Stellungnahme . . . . .	172
III. Keine generelle Zurechnung nachteiliger Geschäftsleitung. . . . .	173
C. Zurechnung der Folgen einer (ex ante) nicht bewertbaren Geschäftsleitung . . . . .	174
I. Erfolgshaftung des herrschenden Unternehmens bei konzernmotivierter Geschäftsleitung? . . . . .	175
II. Veranlassungshaftung bei personeller Verflechtung . . . . .	176
1. Planwidrige Lücke . . . . .	177
2. Verantwortung für die Geschicke der Tochtergesellschaft . . . . .	179
a) Rechtsprinzip der Konzernverantwortung . . . . .	179
b) Keine uneingeschränkte Erfolgshaftung . . . . .	180
c) Gesicherter Anwendungsbereich: Vertragskonzern und qualifizierter faktischer Konzern . . . . .	182
d) Einordnung der personellen Verflechtung . . . . .	183
e) (Eingeschränkte) Veranlassungshaftung . . . . .	186

III. Veranlassungshaftung trotz mehrheitlich „unabhängiger“ Vorstandskollegen . . . . .	187
IV. Beweisregeln . . . . .	189
1. Problemstellung . . . . .	189
2. Geschäftsleitung im Interesse des herrschenden Unter- nehmens . . . . .	191
3. Kausalität für den eingetretenen Nachteil . . . . .	193
4. Ergebnis . . . . .	194
V. Besonderheiten bei der (gegenseitigen) horizontalen Personal- union . . . . .	195

**2. Abschnitt:**

<b>Personelle Verflechtung im Aufsichtsrat</b>	196
------------------------------------------------	-----

**4. Teil:**

**Personelle Verflechtung und Organkollegium**

**1. Abschnitt:**

**Vorstand der abhängigen Aktiengesellschaft**

A. Problemstellung. . . . .	198
B. Stellungnahme . . . . .	199
I. Kein Verstoß gegen das Kollegialitätsprinzip. . . . .	199
II. Kein Verstoß gegen den Gleichberechtigungsgrundsatz . . . . .	201
III. Zwischenergebnis. . . . .	202
IV. Personelle Verflechtung und Homogenitätsprinzip. . . . .	203

**2. Abschnitt:**

**Vorstand der Obergesellschaft**

A. Problemstellung. . . . .	205
B. Stellungnahme . . . . .	205
I. Grundsatz der Gesamtverantwortung . . . . .	205
II. Grundsatz der Gleichberechtigung . . . . .	207
III. Kein Verstoß gegen eine Konzernleitungspflicht . . . . .	208
IV. Kein Verstoß gegen ein Homogenitätsprinzip . . . . .	210

### 3. Abschnitt:

#### Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat der abhängigen Aktiengesellschaft

A. Problemstellung . . . . .	211
B. Stellungnahme . . . . .	211

### 5. Teil:

#### Personelle Verflechtung und Konzernbildung

A. Problemstellung . . . . .	213
B. Meinungsstand . . . . .	213
C. Stellungnahme . . . . .	215
I. Keine personelle Verflechtung im Vorstand ohne Kapital- beteiligung . . . . .	215
II. Personelle Verflechtung und Minderheitsbeteiligung. . . . .	215
1. Systematische Einordnung des Meinungsstreits . . . . .	215
2. Personelle Verflechtung als Folge der Abhängigkeit . . . . .	217

#### Zusammenfassung der Ergebnisse

A. Personelle Verflechtung und qualifizierter faktischer Konzern . . . . .	219
B. Personelle Verflechtung und Loyalitätskonflikt. . . . .	221
C. Personelle Verflechtung und Rechtsschutzsystem der §§ 311 ff. AktG	223
D. Personelle Verflechtung und Organkollegium . . . . .	224
E. Personelle Verflechtung und Konzernbildung . . . . .	224
Literaturverzeichnis. . . . .	225
Materialien . . . . .	261
Sachregister . . . . .	268